

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Preis beträgt monatlich 1,50 RM. (1928) und wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. unvorhergesehener Ereignisse) hat der Bezahler keinen Anspruch auf Umlieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Geschäftsstellen bis 10 Uhr abends vorab angenommen. Die Bezahlung des Anzeigen-Preises wird bei Eintreten der Abrechnung in Rechnung vorher bekannt gegeben. Jeder Anspruch auf Nachdruck erlischt, wenn der Anzeigen-Beitrag durch Abrechnung nicht mehr oder wenn der Anzeigen-Beitrag in Rechnung geht. Gemeinde- Giro-Konto Nr. 186.

Nummer 72

Freitag, den 22. Juni 1928

27. Jahrgang.

Amtlicher Teil. Gewerbesteuer.

Nach § 26. Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes vom 30. Juli 1926 haben die Unternehmer gewerbesteuerpflichtigen Betriebe bis zum Empfangen des endgültigen Gewerbesteuerbescheides für das Rechnungsjahr 1928 (1. April 1928 bis 31. März 1929) ohne weitere Aufforderung Vorauszahlungen von je einem Viertel der für das Rechnungsjahr 1927 festgesetzten Jahressteuer zu leisten.

Die jetzt fällige Vorauszahlung ist spätestens bis 27. d. Mts. an die hiesige Ortssteuereinnahme abzuführen. Erfolgt die Zahlung nicht rechtzeitig, so sind von der Fälligkeit an Verzugszinsen in Höhe von 10 v. H. jährlich zu zahlen.

Ottendorf-Okrilla, am 20. Juni 1928.
Die Ortssteuereinnahme.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 21. Juni 1928

Am Dienstagabend ereignete sich im hiesigen Ort zwei Motorradunfälle. An der Baustraße am Tisch kam ein hiesiger Fahrer mit seiner Maschine ins Schleudern und der Soziusfahrer dadurch unsicher geworden, versuchte abzuspringen. Er blieb jedoch am Rad hängen und wurde einige Meter mitgeschleift, wodurch er sich Beschädigungen am Körper und Sachen zuzog. Von Arbeiter-Samaritern verbunden und auch die Sachen noch etwas ausgebessert konnte er bald mit seinem Kameraden die Fahrt fortsetzen. — Der andere Unfall ging an der neuen Schule vor sich indem ein Dresdener Fahrer die Kurve von der Radeburger- nach der Dresdenerstraße derartig weit ausfuhr, daß sein Vorderrad im Schutzhalm stecken blieb. Ein günstig verlauteter Salto des Fahrers, ein gepflanzter Schlauch, verbogene Gabel und ein demoliertes Jannfeld waren hier die Folgen.

Während am heutigen Donnerstag dem Kalender nach der Sommer beginnt, ist es draußen unfreundlich und kalt. Wir sind ja von den letzten Sommern her mit Wärme und Sonnenschein nicht allzu verwöhnt, aber doch fragt ein jeder, wie lange denn diese ungewöhnliche Bitterkeit noch anhalten wird. Wurde doch schon vor einem Vierteljahr, zu Beginn des Frühjahrs darauf hingewiesen, daß von dem bevorstehenden Sommer wenig erhellendes zu erwarten sei, und daß mit hoher Wahrscheinlichkeit ein kühler, regnerischer Sommer drohe. Der bisherige Verlauf von Frühling und Hochsommer hat diese Prognose — man muß sagen leider bestätigt, und es fehlen bisher auch alle Anhaltspunkte zu einer günstigeren Voraussage in den Hochsommer. Im Bezug auf diesen können wir nur zurückerinnern sein wenn die Sommermonate nicht allzu regnerisch verlaufen werden. Gewiß wird es noch manchmal warme, vielleicht sogar heiße Tage geben; aber es ist gerade das Charakteristische derartiger Sommer, daß ihre warmen Tage meist vereinzelt bleiben und gewöhnlich schon im Laufe des Nachmittags durch Gemitter wieder beendet werden. Die alte Erfahrung daß die Sommer in der Zeit des Fledermausmaximums der Sonne die ungünstigsten zu sein pflegen, scheint sich eben auch diesmal wieder zu bestätigen, und wenn etwa der Hochsommer wider Erwarten doch noch warm und schön werden sollte, so wäre das eine ebenso seltene Ausnahme von der Regel, wie es vor ein Jahren, zur Zeit des letzten Fledermausmaximums, der warme und beständige Sommer von 1917 gewesen ist.

52. X 1000-Freude und Fröhlichkeit! Die glänzende Lösung dieser Rechnung ist das Jahreswerk der Weggendorfer Blätter, die durch ihre wöchentlich erscheinenden Hefte weitläufig über das ganze Jahr frohe und lustige Stunden bereiten. Durch Humor und Satire in Reime und Prosa, durch künstlerische Bilder und Zeichnungen, durch aktuelle Witz und Gedichte, Rätsel und Preisaufgabe weiß der Verlag seine Hefte so zu gestalten, daß sie für jeden Leser eine anregende, erheitende und bereichernde Lektüre bilden. Da die Weggendorfer-Blätter sich jeder politischen Einstellung enthalten, sind sie das Witzblatt für jedermann. Das Abonnement auf die Weggendorfer Blätter kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag der Weggendorfer Blätter in München, Residenzstraße 10.

Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Dauja. Am Sonntag fand hier die Weihe des neu geschaffenen Kirchgemeindehauses statt. Die Weihe hielt der Domprediger Oberkirchenrat D. Dr. Siedel, Dresden.

Kloppsch. Am Dienstag nachmittag trat im Staatsvorstande Rospitz, und zwar im Hellerfeld, ein Räuber und Stillschlepper vor. Der Unhold vergriff sich an einer 70-jährigen Greisin, würgte diese, warf sie zu Boden, und versuchte ihr Gewalt anzutun. Letzteres mißlang. Der Täter raubte ihr daraufhin aus einer Handtasche ein kleines Portomonal mit ungefähr 3 RM. Bargeld, um dann die Flucht zu ergreifen. Dieser Räuber und Stillschlepper trug graue Kleidung, war annähernd 20-23 Jahre alt und 165 bis 168 Zentimeter groß.

Radeburg. An der Kreuzung Staatsstraße Radeburg — Großenhain und Freielsdorf — Niedererbach ereignete sich am Montag gegen 11 Uhr mittags ein heftiger Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Lastkraftwagen. Ein holländischer Fabrikbesitzer der von Dresden kam und nach Berlin wollte, rammt den Lastkraftwagen des Fuhrergeschäftes Schürder aus Mittelbretsch. Der vordere Teil des Steyer-Personenkraftwagens wurde vollständig zertrümmert, während der Lastkraftwagen nur kleinere Beschädigungen aufwies. Von den Insassen erlitt die Frau des Holländers einen Unterschenkelbruch und Verletzungen unterhalb des rechten Auges, der Fahrer und Führer des Kraftwagens selbst wurde durch Glasplitzer im Gesicht verletzt. Herr Dr. med. Richter Radeburg, der sogleich an der Unfallstelle eingetroffen war, leistete die erste Hilfe und ordnete die Ueberführung der Verletzten ins Krankenhaus durch die Sanitätskolonne Radeburg an.

Dresden. Zu dem Autounfall an Wildenmannsberge über dem wir bereits in der Dienstagnummer berichteten, sei nachträglich festgestellt, daß nicht das Schweizer Auto, sondern das Dresdener Auto den Unfall durch vorschriftswidriges zu schnelles Fahren und auch noch dadurch verursacht hat, daß es die Kurve nach links scharf abgenommen hat. Verletzt worden ist nicht der Fahrer des Schweizer Autos, sondern ein Mitreisender, der aber gestern schon wieder aus dem Krankenhaus entlassen worden ist.

Heidenau. Ein Unfall während der Reichs- und Alpenfahrt des R. D. C. ereignete sich am Dienstag in der dritten Nachmittagsstunde im Mühlgraben zwischen Oberschlottwitz und Niederschlottwitz. Die gestrige zweite Etappe führt bekanntlich von Görlitz aus in einer Schleife durch das Riesengebirge über Jittau und die sächsische Schweiz durch das Mühlgraben nach Plauen. Als die daran beteiligten Kraftwagen das Mühlgraben hinauffuhren, wurde der Startwagen 4 (Eigentümer John Ved-Hamburg) am Straßenübergang bei der Schule und Feldensmühle von der Maschine eines gerade nach Heidenau verkehrenden Güterzuges gerammt. Der hintere Teil des Kraftwagens ist total zertrümmert, er mußte durch die Autowärter Dresden verladen und abtransportiert werden. Ein Glück war es, daß dessen Hinterteil nicht besetzt war, sonst würden die Insassen vielleicht den Tod erlitten haben. Der am Steuer stehende Fahrer und sein Begleiter kamen in der Hauptsache mit dem Schrecken davon, nur einer hatte Handverletzungen erlitten. Soweit dies erforderlich wurde ein Rotverband angelegt. Etwa 20 Meter vor jenem Übergang befindet sich eine der üblichen Warnungstafeln. Die Entfernung erscheint an der betreffenden Stelle zu kurz.

Pirna. Am Sonntagabend kam ein 33 Jahre alter Kaufmann aus Dresden mit seinem Motorrad aus der sächsischen Schweiz durch Pirna. Auf der Kriechwitzer Straße streifte das Motorrad einen Kraftwagen, den es überholen wollte. Dabei wurde der auf dem Sozius sitzende Oberleitner Müller aus Dresden auf die Straße geschleudert. Er erlitt einen schweren Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte.

Die fortgesetzten gemeinschaftlichen Erörterungen der Mordkommission des Kriminalpolizei des Kriminalamts Dresden, der Pirnaer Kriminalpolizei und der zuständigen Gendarmenbeamten haben leider noch zu keinem bestimmten Anhalt zur Ermittlung des Täters zum Mord bei Kottwitzerdorf geführt. Mit größter Wahrscheinlichkeit muß angenommen werden, daß der Täter selbst aus der Gegend des Kottwitzer stammt und den Weg seines Opfers genau gekannt hat. Die gerichtliche Untersuchung der Ermordeten

die am vergangenen Dienstag in der Halle des Pirnaer Friedhofes stattfand, hat ergeben, daß das Kind vom Täter erschossen worden ist.

Pentz. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag gegen 2 Uhr ist auf der Staatsstraße zwischen Ratsdorf und Langenleuba-Oberhain ein Maschinist mit Namen Anton Gurska von einem Chemnitzer Personenkraftwagen überfahren worden. Gurska hatte sich in scheinbar angeordneten Zustände in einer Entfernung von etwa zehn Meter mit ausgebreiteten Armen mitten auf die Straße gestellt, um den in mäßiger Geschwindigkeit herankommenden Wagen anzuhalten, trotzdem der Fahrer desselben sofort beide Bremsen gezogen hatte wurde Gurska von dem Wagen erfasst und überfahren. Schwer verletzt, mit mehreren komplizierten Verwundungen Fleischwunden und Quetschungen wurde er in das städtische Krankenhaus der Stadt Pentz eingeliefert, worauf seine Ueberführung nach dem Kreis-Krankenhaus Zwickau erfolgte.

Leipzig. In diesem Monat sind mehrere von Leipzig abfahrende Züge beraubt worden. Seit 14 Tagen etwa haben die Eisenbahnüberwachungsstellen eifrig nach den Räubern geforscht, ohne ihn in dieser Zeit erwischen zu können. Nachdem er in der Nacht zum vergangenen Sonnabend wieder den Zug Leipzig-Halle zwischen Schleudrig und Großhain beraubt hatte, war man endlich auf seine Spur gekommen. In der Nacht zum Dienstag übertrafen die überwachenden Beamten bei der Station Kötzschen-Rauern auf rischer Tat, schossen auf ihn und konnten ihn bei der Einmündung in Schleudrig festnehmen. Nach Leipzig gebracht mußte der verlegte Räuber zunächst ins Krankenhaus übergeführt werden.

In den frühen Morgenstunden des Mittwoch hat sich im benachbarten Liebstück ein düstiges Morddrama abgespielt. Dort stieg der Rechtsvertreter Kurt Schulze auf einer Leiter in den im ersten Stockwerk der elterlichen Wohnung liegenden Schlafraum seiner trägeren Frau Elsa verm. Lehmann ein und gab auf sie vier Schüsse ab, von denen glücklicherweise drei fehlgingen. Der vierte verwundete Frau Lehmann am linken Oberarm leicht. Hier auf Wiete sich Schulze durch zwei Kopfschüsse. Die Leipziger Mordkommission und die Dresdener Mordkommission gaben nach der Feststellung der surschabaren Tatumsstände die Leiche Schulzes frei, die nach dem Institut für gerichtliche Medizin übergeführt wurde, Frau Lehmann verblieb nach den Anlegen eines Notverbandes in der Wohnung ihrer Eltern.

Böhitz. Zwischen Rue und Wöhitz wurde in der Nacht ein etwa 27-jähriger Mann mit inneren Verletzungen und einem Schenkelbruch von einem Kraftwagen aufgefunden, dessen Insassen seine Ueberführung nach dem Zwickauer Kreis-Krankenhaus veranlaßten. Wie festgestellt wurde, ist der junge Mann von einem vorausfahrenden Kraftwagen angefahren worden.

Plauen i. B. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft hielt am Montag nachmittag eine Sitzung in Sprau ab, mit der eine Einsicht in die neu entdeckte Tropfenrinde und eine Befestigung des ausgedehnten unterirdischen Labymiths verbunden war. Drei Herren stützten, weil das Floß kippte bei der Ueberfahrt, in den See; alle drei kamen aber, da Hilfe sofort zur Stelle war, mit dem unwillkürlichen Bade davon. Die Höhle soll noch diesen Sommer dem Besuch erschlossen werden. Der Bezirksausschuß gewährt ein Darlehen für den Ausbau und die Beschaffung der nötigen Sicherheitsvorkehrungen.

Steckenpferd- Seife

die beste Milchwirtschaft für zarte weiße Haut

Wichsmädel

das Bohnerwachs, das noch einmal solange
Nur echt mit dem **rechten**
knickenden schwarzen Mädel.
Preis ¼ Dose 0,85 RM., ½ Dose 1,50 RM., ¾ Dose 2,25 RM.
Auch flüssig in Flaschen.

Hierzu eine Beilage.

